

## Texte in Sorge und Angst

Wenn wir nur lernten, recht am Ende zu sein, dann  
könnte Gott mit uns anfangen.  
(Helmut Thielicke)

### Gottes Handschrift

ER schreibt mit Buchstaben, die so groß sind,  
dass wir sie mit unserer Kurzsichtigkeit nicht erfassen;  
wir erkennen nur zusammenhanglose Striche und  
versuchen,  
all das Rätselhafte zu ergründen:  
Das Warum der vergeblichen Hoffnung, des Todes,  
des Lebens,  
den endlosen Kampf, die zwecklose Mühsal-  
doch dort, mit einem größeren, klareren  
Sehvermögen,  
werden wir erkennen, dass Sein Weg richtig war.  
(John Oxenham, 1913)

### Der Traum vom leichten Leben

Schwerwiegende Entscheidungen fallen selten in  
leichten Zeiten,  
und tiefgehende Veränderungen entstehen nicht  
durch oberflächliche Erfahrungen.

Bedeutende Entwicklungen werden kaum durch  
unbedeutende Begegnungen angeregt,  
und persönliche Hilfe erfahren wir so gut wie nie in  
unpersönlichen Beziehungen.

Verständnis für die Schwachheit anderer erwächst  
nicht aus der eigenen Stärke,  
und wie man andere Menschen tröstet, wissen wir  
erst,  
wenn wir nicht nur getrost, sondern auch selbst  
getröstet sind.

Warum also sehnen wir uns ausschließlich nach  
einem leichten und unbeschwerten Leben,  
wenn das, was uns so wertvoll macht, in einem  
verletzlichen und tiefgründigen,  
in einem lebendig gelebten Leben liegt.  
(H.J. Eckstein)

Alles, was wir charakterlich erreicht haben, haben wir  
den Schwierigkeiten in unserem Leben zu verdanken.  
(J.Wallace Hamilton)

“Wenn Dein Pferd tot ist, dann steige ab“.  
(Indianerspruch)

Der Feind hält es für äußerst wichtig, unser  
Gebetsleben durch Kleinglauben, Zeitmangel und  
Zweifel zu zerstören.  
(Corrie ten Boom)

Es könnte sein, dass Gott vor dir flieht, wenn du zu  
ihm fliehst,  
weil er mehr sein will, als nur deine Zuflucht.

Er traut dir mehr zu, legt die Verantwortung auf deine  
Schultern,  
lässt dich die Entscheidungen treffen,  
hilft dir nicht aus der Not, überlässt dich deinen  
Zweifeln.

Und wenn du dann nicht mehr bei jeder Kleinigkeit zu  
Ihm hinfliehst,  
sondern in voller Verantwortung im Leben stehst, da,  
wo du bist,  
steht Er neben dir,

versteckt in der Zuwendung eines Freundes, getarnt  
als deine erfinderische Gabe,  
verkleidet in den rechten Moment, verborgen in den  
Umständen,  
und wohnt in jeder deiner Zuflüchte.

(Ulrich Schaffer)

Wenn sich jemand in einem Wald verirrt hat, dann ist  
es nützlich, zu wünschen,  
man käme heraus.  
Aber es ist noch nützlicher, sich zu fragen, woran man  
merken würde,  
dass man draußen ist;  
wie man sich „draussen“ vorstellt, oder wie es sein  
sollte.  
Und dann ist es gut, vorwärts zu gehen.

Auf die Idee muss man erst einmal kommen, dass  
ausgerechnet das, was wir uns aus unserem Alltag  
immer wegwünschen- nämlich die Belastungen, die  
Widerstände und die Schwierigkeiten- uns zu dem  
machen, was wir ohne sie immer werden wollten:  
standfest und geduldig, erfahren und bewährt,  
zuversichtlich und hoffnungsvoll.  
(Hans Joachim Eckstein)

Du hast uns nicht verwöhnt mit Leichtigkeit, kein roter  
Teppich lag für uns bereit,  
ein schwerer Kelch will erst einmal getrunken sein.  
Auch deine Kinder wandern durch das Tal, auch ihre  
Feinde sind von großer Zahl,  
auch deine Kinder hört man weinend zu dir schrein...  
Dennoch bleib ich stets an Dir, ich häng an Dir, ich  
bleib Dir treu, so wie Du mir-  
Mein Leben lege ich in Deine Hand.  
(Thea Eichholz- Müller)

Mein Glaube ruht nicht auf dem, was ich bin und fühle  
und weiß,  
sondern auf dem, was Christus ist, was er getan und  
was er jetzt noch für mich tut.  
Mein Vertrauen steht nicht darauf, dass ich heilig bin,  
sondern darauf,  
dass Christus meine Gerechtigkeit ist.  
(Charles Haddon Spurgeon)

Wer weiß, dass seine Zeit  
in Gottes Händen steht,  
schaut nicht voller Angst auf das Morgen.  
Wenn Gottes Zeit erfüllt ist,  
wird er handeln  
und niemand wird ihn aufhalten.

(Edith Stein)

## HEUTE

Himmlicher Vater  
Du kennst meine Hoffnungen und Wünsche,  
meine Ziele,  
meine Pläne.  
Ich lege sie in Deine Hände.  
Du weißt, was das Beste für mich ist.  
Du kennst meine Sorgen und Nöte.  
In Deine liebende Fürsorge  
lege ich meine Familie,  
meine Freunde,  
was mir lieb und teuer ist,  
mich selbst.  
Ich vertraue Dir unser Morgen an  
und bitte Dich um  
Freude und Lebendigkeit,  
Schutz und Beistand,  
Kraft und Mut  
für unser Heute.  
Ich danke Dir,  
dass Du bis in mein Herz hinein siehst  
und mich barmherzig liebst.  
Deine Gnade gibt mir Freiheit und Wert.  
Ich bitte Dich:  
Erfülle mich heute mit Deinem Heiligen Geist,  
dass ich Deine Liebe spüre  
und ein Licht in der Welt bin.  
Schenke mir bitte Gewissheit  
über meine Identität in Dir.  
Das, was Du mir heute vor die Füße legst,  
will ich tun.  
Das, was mich kalt lässt,  
will ich getrost lassen.  
Erleuchte meine Augen des Herzens,  
damit ich das eine vom anderen unterscheiden kann.  
Ich vertraue Dir  
und Deinem Plan für mein Leben,  
auch wenn ich ihn nicht verstehe.  
Deine Gedanken sind größer.  
Gib mir ein festes, ungeteiltes Herz.  
In Jesu Namen bitte ich Dich für Heute darum. Amen.

(Ulrike Mischkolin)

## Sprüche 3,5ff

5 Verlass dich auf den HERRN von ganzem Herzen,  
und verlass dich nicht auf deinen Verstand, 6 sondern  
gedenke an ihn in allen deinen Wegen, so wird er dich  
recht führen. 7 Dünke dich nicht, weise zu sein,  
sondern fürchte den HERRN und weiche vom Bösen.  
8 Das wird deinem Leibe heilsam sein und deine  
Gebeine erquicken.

## Bibelstellen

### Sorgen

„Sorgt nicht für morgen...“ Mt 6,34“

„**Alle Eure Sorgen werft auf Gott...**“ 1. Petrus 5,5 ff

„Der Herr gibt dem Müden Kraft...“ Jes 40,28ff

„Der Herr ist mein Hirte...“ Psalm 23

„Ich zeige Dir den Weg, den du gehen sollst...“ Psalm 32,  
8

„Kommt her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen  
seid,...“ Mt 11, 28-30

### Gottes Bild von mir

„Gott kennt mich ganz genau...“ Psalm 139

„Wer kann die Auserwählten Gottes anklagen,... nichts kann  
mich scheiden von der Liebe Gottes...“ Rö 8,31ff

„Der Herr dein Gott hat Freude an dir...“ Zeph 3,17

„Er hat mir Kleider des Heils angezogen und den Mantel der  
Gerechtigkeit...“ Jes 61,10ff

„Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben...“ Joh 15, 1-9

„...Gott wird mich aufbauen, kräftigen und auf festen Grund  
stellen...“ 1. Petrus 5, 8 ff

„Aber Segen soll auf den kommen,...dieser ist wie ein  
Baum...“ Jer 17, 7-8

### In Angst

„Fürchte dich nicht und lass dich nicht erschrecken...“  
1.Chronik 28,20

„Rufe mich an in der Not...“ Psalm 50, 15

„Gott ist meine Hoffnung, mein Fels, meine Hilfe...“  
Psalm 62, 6-9

„Fürchte dich nicht, ich bin mit dir...“ Jesaja 41, 8ff.

„Gott hat mir nicht gegeben einen Geist der Furcht,  
sondern...“ 2. Thim.1,7

„Nichts kann mich von Gottes Liebe scheiden...“ Rö8,35

„Dein Herz erschrecke nicht, .....“ Joh 14,1

„Sieh her, ich habe dich eingezeichnet in meine Hände...“  
Jes49,14ff

„Bei Gott kommt meine Seele zur Ruhe...“ Psalm 62

„Zieht an die Rüstung Gottes...“ Eph 6, 10-18

### In Schuld

„Von aller Verdammnis frei...“ Rö 8 ,1

„Aus Gnade seid ihr durch den Glauben gerettet...“  
Eph 2,8ff

„Es sollen wohl Berge weichen und Hügel hinfallen, aber  
meine Gnade soll nicht...“Jes 54,10

„Fürchte dich nicht, ich habe dich erlöst, ich habe dich bei  
deinem Namen gerufen...“ Jes 43,1ff

„Schaffe in mir, Gott, ein reines Herz...“ Psalm 51, 12-14

„Wenn mich auch mein Herz verurteilt, Gott verurteilt mich  
nicht...“ 1. Joh 3, 18-24

„ ..... , damit er uns von aller Schuld befreit.“ 1. Joh 4,10

„.....Wir werden Barmherzigkeit empfangen...“  
Heb 4, 15-16